

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 1 063 368 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
11.05.2005 Patentblatt 2005/19

(51) Int Cl.7: **E04G 1/36**, B28B 19/00

(21) Anmeldenummer: **00112935.2**

(22) Anmeldetag: **20.06.2000**

(54) **Arbeitsbühne**

Work platform

Plate-forme de travail

(84) Benannte Vertragsstaaten:
DE ES FR GB

(30) Priorität: **23.06.1999 DE 19928574**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
27.12.2000 Patentblatt 2000/52

(73) Patentinhaber: **Stingl GmbH**
74182 Obersulm (DE)

(72) Erfinder: **Stingl, Alexander**
71640 Ludwigsburg (DE)

(74) Vertreter: **Sartorius, Peter, Dipl.-Ing.**
Sartorius - Thews & Thews
Postfach 18 73
68708 Schwetzingen (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
FR-A- 2 641 018

- **PATENT ABSTRACTS OF JAPAN** vol. 1997, no. 03, 31. März 1997 (1997-03-31) -& JP 08 301549 A (HITACHI BUILDING SYST ENG & SERVICE CO LTD), 19. November 1996 (1996-11-19)
- **PATENT ABSTRACTS OF JAPAN** vol. 1997, no. 02, 28. Februar 1997 (1997-02-28) -& JP 08 282941 A (HITACHI BUILDING SYST ENG & SERVICE CO LTD), 29. Oktober 1996 (1996-10-29)

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 1 063 368 B1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Arbeitsbühne mit einer Vorrichtung zum Aufnehmen und/oder Verstellen einer Arbeitsplattform, wobei

1.1 die Vorrichtung eine Halterung und ein Abstützteil aufweist, an denen die Arbeitsplattform verstellbar angeordnet ist und die als Auf- oder Anlageteil dienen,

1.2 die Halterung eine erste Einrichtung aufweist, mittels der die Arbeitsplattform an ihrer ersten Seite gegen ein Widerlager oder eine erste Wand abstützbar ist,

1.3 die Arbeitsplattform auf einer der ersten Seite gegenüberliegenden zweiten Seite eine zweite Einrichtung aufweist, die über das Abstützteil gegen ein Widerlager oder eine der ersten Wand gegenüberliegende zweite Wand abstützbar ist.

[0002] Es sind bereits allgemein Arbeitsbühnen bekannt, die in Aufzugsschächten von Industrie- oder Wohngebäuden eingesetzt werden und die hierzu auf sehr aufwendige Weise in Aufzugsschächten montiert und befestigt werden müssen.

[0003] Die Druckschrift FR 2 641 018 bezieht sich auf eine Montagevorrichtung für Fahrstuhlschächte. Diese ist an der Türschwelle fixiert und weist zwei parallele Träger auf, die sich an der gegenüberliegenden Wand abstützen. Zusätzlich ist ein unterstützendes Leiterelement als Einstieg auf eine horizontale Arbeitsplattform vorgesehen. Die Träger sind als Teleskopgestänge mit Arretierstiften ausgebildet und schließen einen Winkel von 25° mit der Horizontalen ein. Diese Montagevorrichtung ist sehr komplex und vierteilig ausgebildet. Eine schnelle und einfache Montage ist nicht möglich.

[0004] Demgemäß besteht die Erfindungsaufgabe darin, eine leichte Arbeitsbühne für Schächte von Aufzügen oder für andere Schächte, die zumindest durch zwei gegenüberliegende Wandteile gebildet werden, zu schaffen, die kostengünstig hergestellt und in kürzester Zeit zwischen zwei Wandteilen montiert werden kann.

[0005] Gelöst wird die Aufgabe dadurch, dass die Vorrichtung auf der zweiten Seite eine Sicherungsvorrichtung für die Arbeitsplattform aufweist, die aus einer Halteeinrichtung und einem mittelbar mit der Halteeinrichtung verbundenen Träger als Stützvorrichtung besteht, der ein zweites gegen die zweite Wand anlegbares Abstützteil aufweist, und die Halteeinrichtung als Zugteil ausgebildet ist, das mit seinem einen Ende mit der Arbeitsplattform und mit seinem anderen Ende mit dem Träger beweglich verbunden ist.

[0006] Hierdurch wird erreicht, dass insbesondere in Schächten zur Aufnahme von Aufzügen Arbeitsbühnen in kürzester Zeit montiert werden können und hierzu lediglich die Vorrichtung zum Verstellen der Arbeitsplattform mit ihrer zugehörigen Halterung an ein Wandteil angesetzt werden muss, um dann die übrigen Teile, ins-

besondere die Arbeitsplattform, in eine Arbeitsposition zu verstellen bzw. zu verschwenken, bis sie an der der Halterung gegenüberliegenden Wand anliegt. Die Länge der Arbeitsplattform ist so bestimmt, dass diese bei Einnahme einer horizontalen Lage nicht weiter verschwenkt wird, sondern sich automatisch in dieser Stellung festsetzt. Hierzu wird das zweite Widerlager der Arbeitsplattform gegen die Wand gepresst. Die Arbeitsplattform befindet sich dann in etwa gleicher Höhe zum Boden, so dass ein Aufsteigen bzw. Begehen oder Beladen sehr einfach ist. Die Ausgestaltung der Arbeitsbühne als Gelenkkette mit einem Paar Druckstützen, einem Paar Zugstützen und einem Paar Trägern gewährleistet eine sehr leichte Konstruktion, die äußerst schnell und einfach montiert werden kann. Die an der Arbeitsplattform angeordnete Sicherungsvorrichtung trägt auf einfache Weise dazu bei, dass die Stützvorrichtung bzw. die Halteeinrichtung, die beispielsweise fest oder auch starr mit der Arbeitsplattform verbunden ist, gegen eine Wand zur Anlage kommt und auf diese Weise verhindert, dass die Arbeitsplattform aus einer horizontal verlaufenden Arbeitsposition weiter verschwenkt wird. Dies wird durch die Stützvorrichtung bzw. Halteeinrichtung sichergestellt, die ein weiteres Verschwenken der Arbeitsplattform verhindert, da das beispielsweise starr an der Arbeitsplattform angeordnete Stützteil bewirkt, dass die Arbeitsplattform sich nicht verstellen kann, zumal die gesamte Anlagefläche der Halteeinrichtung bzw. der Stützvorrichtung in der Arbeitsstellung der Arbeitsplattform in etwa parallel zur zweiten Wand verläuft und dadurch eine einwandfreie Sicherung der Arbeitsplattform in der horizontalen Lage gewährleistet.

[0007] Eine zusätzliche Möglichkeit ist gemäß einer Weiterbildung der erfindungsgemäßen Arbeitsbühne, dass die Halteeinrichtung aus einem Zugteil besteht, das mit seinem einen Ende mit der Arbeitsplattform und mit seinem anderen Ende mit einem Träger beweglich verbunden ist. Nach einem anderen Ausführungsbeispiel ist es möglich, dass die Stützvorrichtung an der Arbeitsplattform auch als Zugstange bzw. Zugseil ausgebildet sein kann, die an einem Ende mit der Arbeitsplattform und am anderen Ende mit einem sich in den Aufzugsschacht erstreckenden Träger verbunden sein kann. In der Arbeitsstellung nimmt dabei der Träger mit der Arbeitsplattform einen spitzen Winkel ein und dient dazu, zumindest an einer Stelle die Arbeitsplattform zusätzlich abzufangen bzw. abzustützen. Anstelle der einen Zugstange können auch mehrere Zugstangen bzw. Zugseile vorgesehen sein, die mit einem Ende an das äußere Ende des Trägers und mit ihrem anderen Ende an einer Stelle an die Arbeitsplattform angeschlossen sind.

[0008] Die Halteeinrichtung bildet mit der Arbeitsplattform und dem Träger eine Gelenkkette, bei der die Arbeitsplattform als Trag- oder Stützteil, die Halteeinrichtung als Zugteil und der Träger als Stützstrebe eingesetzt wird.

[0009] Vorteilhaft ist es auch, dass die Arbeitsplattform über ein oder mehrere an den gegenüberliegenden Wänden anbringbares Widerlager oder Tragelement abstützbar ist.

[0010] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist es vorteilhaft, dass der Träger im Bereich seines einen Endes an die Vorrichtung zum Aufnehmen und/oder Verstellen einer Arbeitsplattform und im Bereich seines anderen Endes an das Abstützteil beweglich angeschlossen ist. Um ein einwandfreies Verstellen der Arbeitsplattform zwischen verschiedenen Positionen zu gewährleisten, sind der Träger und auch die Zugeinrichtung beweglich bzw. gelenkig, mittel- oder unmittelbar mit der Arbeitsplattform verbunden.

[0011] Von besonderer Bedeutung ist für die vorliegende Erfindung, dass die Arbeitsplattform, die Halteinrichtung sowie der Träger eine Gelenkkette bilden, wobei die einzelnen Teile jeweils gelenkig und/oder lösbar verbunden sind.

[0012] Im Zusammenhang mit der erfindungsgemäßen Ausbildung und Anordnung ist es von Vorteil, dass die Arbeitsplattform über eine oder mehrere mit Abstand zueinander angeordnete Gelenkketten und/oder Halteinrichtungen zwischen zwei gegenüberliegenden Wänden in einer gewünschten Position feststellbar ist.

[0013] Vorteilhaft ist es ferner, dass zumindest zwei mit Abstand angeordnete Träger und/oder die Arbeitsplattform der Vorrichtung zum Aufnehmen und/oder Verstellen der Arbeitsplattform über Querstreben und/oder Bodenplatten miteinander verbindbar sind. Im Ausführungsbeispiel wird die Arbeitsplattform durch zwei mit Abstand zueinander angeordnete Träger gebildet, die in etwa die gesamte lichte Weite bzw. lichte Schachttiefe eines Aufzugsschachts überspannen und sich gegen die Wandteile abstützen. Eine zusätzliche Abstützung des Trägers oder der Träger wird durch den zweiten schräg dazu verlaufenden Träger möglich, der über die Zugteile mit dem horizontal verlaufenden Träger beweglich verbunden ist, aber in der Weise, dass der schräg verlaufende Träger in der horizontal verlaufenden Position der Arbeitsplattform eine absolut sichere Arretierung der Arbeitsplattform gewährleistet, wobei beide Teile verhindern, dass die Arbeitsplattform in der Arbeitsposition weiter im Uhrzeigersinn gemäß Ausführungsbeispiel verstellt wird.

[0014] Außerdem ist es vorteilhaft, dass die Arbeitsplattform oder deren Träger und/oder die Stützvorrichtung oder Halteinrichtung und/oder der Träger längenveränderlich ausgebildet sind. Durch die längenveränderliche Ausbildung der einzelnen Träger oder der Halteinrichtung kann die gesamte Arbeitsbühne an unterschiedlich große Aufzugsschächte ohne Weiteres angepasst werden. Hierdurch erhält man eine große Variabilität der Arbeitsplattform, die sich in kürzester Zeit in jeden beliebigen Schacht einsetzen lässt. Es ist auch möglich, dass die erfindungsgemäße Arbeitsplattform überall dort eingesetzt wird, wo zwei gegenüberliegende feste Wandelemente vorgesehen sind, die Widerla-

ger für die einzelnen Stützteile der Arbeitsplattform bilden.

[0015] Hierzu ist es vorteilhaft, dass die Arbeitsplattform zumindest in ihrer Arbeitsstellung mit einem Teil der Gelenkeinrichtung oder mit der Stützvorrichtung oder Halteinrichtung einen Winkel α von etwa 90° einschließt.

[0016] Ferner ist es vorteilhaft, dass die Vorrichtung zum Verstellen einer Arbeitsplattform als Eckverbinder oder als Winkel ausgebildet ist, der gegen eine Eckkante einer Wand oder eines Bodens eines Schachtes oder einer Türöffnung abstützbar ist. Die einzelnen Träger der Arbeitsplattform können entweder durch feste Streben oder lediglich durch auf die Träger der Arbeitsplattform lose ablegbare Bodenplatten seitlich fixiert werden. Hierzu können die Bodenplatten mit Passelementen versehen sein, die auf die Träger aufgesetzt werden, um ein seitliches Verschieben der Träger der Arbeitsplattform zu verhindern.

[0017] Eine zusätzliche Möglichkeit ist gemäß einer Weiterbildung der erfindungsgemäßen Arbeitsbühne, dass die Bodenplatten über Passelemente lösbar und/oder fest mit den Trägern verbunden sind.

[0018] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Lösung ist schließlich vorgesehen, dass die Länge der Arbeitsplattform gleich oder größer ist als der Abstand zwischen den gegenüberliegenden Wänden.

[0019] Weitere Vorteile und Einzelheiten der Erfindung sind in den Patentansprüchen und in der Beschreibung erläutert und in den Figuren dargestellt. Es zeigt:

Figur 1: eine schematische Darstellung einer Arbeitsbühne für Aufzugsschächte,

Figur 2: einen Schnitt entlang der Linie 2-2 gemäß Figur 1.

[0020] In der Zeichnung ist mit 1 eine Vorrichtung zum Verstellen einer Arbeitsplattform 2 bezeichnet, die zwischen zwei gegenüberliegenden Wänden 7 und 8 auf einfachste Weise in sehr kurzer Zeit montiert werden kann. Die Vorrichtung 1 zum Verstellen der Arbeitsplattform 2 weist eine Halterung 3 auf, die im Ausführungsbeispiel gemäß Figur 1 als Winkel bzw. auch als Winkelträger ausgebildet sein kann und eine erste Einrichtung 4 bildet, die als Stützelement ausgebildet ist. In vorteilhafter Weise kann die erste Einrichtung bzw. der Winkelträger an eine Eckkante eines Bodens 18 einer Türöffnung 19 aufgesetzt werden und auf diese Weise die gesamte Vorrichtung zum Verstellen der Arbeitsplattform 2 aufnehmen. An die erste Einrichtung 4 schließt sich eine Gelenkverbindung 20 an, an der ein erster Querträger 16 der Arbeitsplattform 2 über einen Gelenkbolzen 21 schwenkbar angeschlossen ist. Die Länge des Querträgers 16 entspricht in etwa der lichten Weite bzw. Tiefe des Aufzugsschachts, so dass der Querträger 16 in der Arbeitsstellung der Arbeitsplatt-

form 2 in etwa eine horizontale Lage einnimmt und dabei in dieser Stellung über eine zweite Einrichtung 9 gegen die Oberfläche der zweiten Wand 8 des Aufzugsschachts zur Anlage kommt. Die Länge des Querträgers 16 ist so bemessen, dass ein weiteres Verschwenken des Querträgers 16 und somit auch der Arbeitsplattform 2 aus der Arbeitsposition bzw. über diese nicht möglich ist.

[0021] Damit jedoch bei jeder Belastung der Querträger 16 die Arbeitsplattform 2 die in Figur 1 dargestellte Arbeitsposition oder Endlagestellung beibehält, ist an der Halterung einer gegenüberliegenden Seite 6 der Arbeitsplattform 2 ein Widerlager beispielsweise starr angeordnet, das sich über die Breite der Arbeitsplattform nach oben erstreckt und zusätzlich ein Widerlager für die Arbeitsplattform 2 bildet. Dieses Widerlager ist im Ausführungsbeispiel gemäß Figur 1 als Stützvorrichtung bzw. Halteeinrichtung 11 ausgebildet. Die Halteeinrichtung 11 kann beispielsweise mit dem Querträger 16 starr verbunden sein. Dadurch wird verhindert, dass die Halteeinrichtung 11 bei einer Position, in der sie parallel zur Außenoberfläche der Wand 8 verläuft, weiter im Uhrzeigersinn gemäß Pfeil 22 verschwenkt wird. Dies wird in vorteilhafter Weise dadurch verhindert, dass die Stützvorrichtung 11 zwei mit Abstand angeordnete Abstützteile 12 und 13 aufweist, die in der Stellung gemäß Figur 1 gegen die Oberfläche der Wand 8 zur Anlage kommen und damit sicherstellen, dass sich die Arbeitsplattform 2 nicht mehr über die Stellung gemäß Figur 1 in Richtung gemäß Pfeil 22 weiter bewegt.

[0022] Ferner ist es möglich, dass die Haltevorrichtung 11 auch als Zugteil bzw. Zuggestänge oder Zugseil ausgebildet sein kann, wobei das untere Ende gemäß Figur 1 an den Querträger 16 der Arbeitsplattform 2 beweglich bzw. über einen Gelenkbolzen 23 gelenkig angeschlossen ist, während das obere Ende der Halteeinrichtung 11 über einen weiteren Gelenkbolzen 23 mit einem Träger 14 gelenkig verbunden ist. Der Träger 14 bildet mit dem Stützteil bzw. der Haltevorrichtung 11 einen spitzen Winkel β , das heißt, der Träger 14 ist länger als der Querträger 16, so dass er nicht über die Position gemäß Figur 1 hinaus verschwenkt werden kann. Die Halteeinrichtung bzw. das Zugteil 11 fängt also die Arbeitsplattform 2 im Bereich des äußeren Endes auf und dient zusätzlich als Sicherheit. Anstelle des Zugteils 11 können mehrere Zugteile bzw. Zugseile vorgesehen sein, die mit ihren unteren Enden an mehreren Stellen am Träger 16 beweglich bzw. gelenkig angeschlossen werden können.

[0023] Die Arbeitsplattform bildet also mit der Halteeinrichtung 11 und dem Träger 14 sowie der Gelenkverbindung 20 eine Gelenkkette, wobei die einzelnen Teile der Gelenkkette jeweils lösbar mit den angrenzenden Teilen verbunden sind.

[0024] Damit in kürzester Zeit die Arbeitsplattform 2 unterschiedlich großen bzw. breiten Aufzugsschächten ohne Weiteres angepasst werden kann, können die Träger 14, 16 und auch die Halteeinrichtung 11 längenver-

änderlich ausgebildet sein. Der Träger 14 sowie der Querträger 16 können als hohlförmige Rohrprofile oder Kastenrohrprofile ausgebildet sein, wobei ein Teil des Rohrprofils größer ist, so dass ein zweiter Teil des Rohrprofils verschiebbar aufgenommen und über in der Zeichnung nicht dargestellte Befestigungselemente gesichert werden kann. Beispielsweise können in dem Träger 14 zahlreiche mit Abstand zueinander angeordnete Bohrungen 24 vorgesehen werden, die mit Bohrungen des zweiten verschiebbaren Teils des Trägers 14 in Deckung gebracht werden, wobei in diese Bohrungen 24 Bolzen bzw. Schraubenbolzen eingeführt werden können, um die Möglichkeit zu schaffen, den Träger 14 ebenso wie den Querträger 16 auf bestimmte Längen einzustellen. An einen der Träger, insbesondere an den Träger 14, kann auch eine Zugeinrichtung 25 angeschlossen werden, so dass der Träger 14 von seiner in Figur 1 dargestellten horizontalen Stellung in eine vertikale Stellung gebracht oder in eine im Aufzugsschacht freigegebene Stellung verschwenkt werden kann. Die Zugeinrichtung bzw. das Zugseil 25 kann je nach Größe der Arbeitsplattform 2 auch mit einer mechanischen bzw. motorgetriebenen Winde verbunden werden.

[0025] Gemäß Figur 2 sind die beiden Querträger 16 mit Abstand zueinander angeordnet, wobei jeder Querträger 16 Teil einer einzelnen Gelenkkette ist. Die einzelnen Querträger 16 können mit Bodenplatten 15 fest und/oder lösbar verbunden werden. Es ist auch möglich, dass an den Bodenplatten Passelemente bzw. Formschlusselemente, insbesondere U-Profil-Träger 26, angeordnet sind, die von oben her auf die Querträger 16 aufgesetzt werden und auf diese Weise eine seitliche Fixierung der Querträger 16 in der Stellung gemäß Figur 2 gewährleisten. Damit die Stabilität erhöht wird, können beispielsweise die U-Profil-Träger 26 auch über Schraubenbolzen mit den Querträgern 16 lösbar verbunden werden. Je nach Größe der Arbeitsplattform können zwischen den Trägern 14 und 16 seitliche Sicherungselemente, beispielsweise ein Netz, gespannt werden, das für die Bedienungsperson, die auf der Arbeitsplattform arbeiten muss, eine zusätzliche Sicherheit bietet.

45 Patentansprüche

1. Arbeitsbühne mit einer Vorrichtung (1) zum Aufnehmen und/oder Verstellen einer Arbeitsplattform (2), wobei

1.1 die Vorrichtung (1) eine Halterung (3) und ein Abstützteil (12) aufweist, an denen die Arbeitsplattform (2) verstellbar angeordnet ist und die als Auf- oder Anlageteil dienen,

1.2 die Halterung (3) eine erste Einrichtung (4) aufweist, mittels der die Arbeitsplattform (2) an ihrer ersten Seite (5) gegen ein Widerlager oder

eine erste Wand (7) abstützbar ist,

1.3 die Arbeitsplattform (2) auf einer der ersten Seite (5) gegenüberliegenden zweiten Seite (6) eine zweite Einrichtung (9) aufweist, die über das Abstützteil (12) gegen ein Widerlager oder eine der ersten Wand (7) gegenüberliegende zweiten Wand (8) abstützbar ist, **dadurch gekennzeichnet, dass**

1.4 die Vorrichtung (1) auf der zweiten Seite (6) eine Sicherungsvorrichtung (10) für die Arbeitsplattform (2) aufweist, die aus einer Halteeinrichtung (11) und einem mittelbar mit der Halteeinrichtung (11) verbundenen Träger (14) als Stützvorrichtung besteht, der ein zweites gegen die zweite Wand (8) anlegbares Abstützteil (13) aufweist, und

1.5 die Halteeinrichtung (11) als Zugteil ausgebildet ist, das mit seinem einen Ende mit der Arbeitsplattform (2) und mit seinem anderen Ende mit dem Träger (14) beweglich verbunden ist.

2. Arbeitsbühne nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Träger (14) im Bereich seines einen Endes an die erste Einrichtung (4) zum Aufnehmen und/oder Verstellen der Arbeitsplattform (2) und im Bereich seines anderen Endes an das Abstützteil (13) beweglich angeschlossen ist.

3. Arbeitsbühne nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Arbeitsplattform (2), die Halteeinrichtung (11) sowie der Träger (14) eine Gelenkkette bilden, wobei die einzelnen Teile jeweils lösbar miteinander verbunden sind.

4. Arbeitsbühne nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Arbeitsplattform (2) über eine oder mehrere mit Abstand zueinander angeordnete Gelenkketten und/oder Halteeinrichtungen zwischen zwei gegenüberliegenden Wänden (7, 8) in einer Position feststellbar ist.

5. Arbeitsbühne nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Arbeitsplattform (2) durch zumindest zwei mit Abstand angeordnete Querträger (16) gebildet ist, die über Querstreben und/oder Bodenplatten (15) miteinander verbindbar sind.

6. Arbeitsbühne nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Arbeitsplattform (2) oder deren Querträger (16) und/oder die Halteeinrichtung (11) und/oder der Träger (14) längenveränderlich ausgebildet sind.

7. Arbeitsbühne nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Arbeitsplattform (2) zumindest in ihrer Arbeitsstellung mit einem Teil der Gelenkeinrichtung oder mit der Halteeinrichtung (11) einen Winkel α von etwa 90° einschließt.

8. Arbeitsbühne nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die erste Einrichtung (4) als Eckverbinder oder als Winkel ausgebildet ist, der gegen eine Eckkante der Wand (7) oder eines Bodens (18) eines Schachtes oder einer Türöffnung (19) abstützbar ist.

9. Arbeitsbühne nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Bodenplatten (15) über Passelemente (17, 26) lösbar und/oder fest mit den Querträgern (16) verbunden sind.

10. Arbeitsbühne nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Länge (L) der Arbeitsplattform (2) gleich oder größer ist als der Abstand zwischen den beiden gegenüberliegenden Wänden (7, 8).

Claims

1. Scaffold with an apparatus (1) for holding and/or adjusting a working platform (2), wherein

1.1 the apparatus (1) comprises a mounting (3) and a supporting member (12) on which the working platform (2) is adjustably arranged and which serve as bearing or rest members;

1.2 the mounting (3) comprises a first device (4) by means of which a first side (5) of the working platform (2) can be supported against an abutment or a first wall (7);

1.3 a second side (6) of the working platform (2) arranged opposite the first side (5) comprises a second device (9) which can be supported via the supporting member (12) against an abutment or a second wall (8) arranged opposite the first wall (7);

characterized in that

1.4 the second side (6) of the apparatus (1) comprises a securing device (10) for the working platform (2) consisting of a holding device or supporting device (11) and a support (14) which is indirectly connected to the holding device (11), said support (14) comprising a second supporting member (13) which can be put against the second wall (8), and that

1.5 the holding device (11) is configured as a

pull member the one end of which being movably connected to the working platform (2) and the other end of which being movably connected to the support (14).

2. Scaffold according to claim 1, **characterized in that** the support (14) in the area of its one end is movably connected to the first device (4) for holding and/or adjusting the working platform (2) and in the area of its other end to the supporting member (13). 10
3. Scaffold according to claim 1, **characterized in that** the working platform (2), the holding device (11), and the support (14) form a link chain, wherein the individual parts are detachably connected to each other. 15
4. Scaffold according to claim 3, **characterized in that** the working platform (2) is lockable in a position between two opposite walls (7, 8) by means of one or more spaced-apart link chains and/or holding devices. 20
5. Scaffold according to any one of the preceding claims, **characterized in that** the working platform (2) is formed by at least two spaced-apart transverse supports (16) which can be interconnected by means of transverse struts and/or base plates (15). 25
6. Scaffold according to claim 5, **characterized in that** the length of the working platform (2) or of its transverse supports (16) and/or of the holding device (11) and/or of the support (14) is adjustable. 30
7. Scaffold according to any one of the preceding claims, **characterized in that** the working platform (2), at least in its working position, defines an angle α of about 90° with respect to a part of the link device or to the holding device (11). 35
8. Scaffold according to any one of the preceding claims, **characterized in that** the first device (4) is configured as a corner joint or an angle supportable against a corner edge of the wall (7) or of a shaft bottom (18) or of a door opening (19). 40
9. Scaffold according to claim 5, **characterized in that** the base plates (15) are detachably and/or fixedly connected to the transverse supports (16) by means of fitting elements (17, 26). 45
10. Scaffold according to claim 1, **characterized in that** the length (L) of the working platform (2) is equal to or bigger than the distance between the two opposite walls (7, 8). 50

Revendications

1. Echafaudage avec un mécanisme (1) pour la réception et/ou le réglage d'une plate-forme de travail (2), où
 - 1.1 le mécanisme (1) présente une fixation (3) et une pièce d'appui (12), contre lesquelles la plate-forme de travail (2) est disposée de manière à pouvoir être réglée, et qui servent de pièce de support ou d'assise,
 - 1.2 la fixation (3) présente un premier dispositif (4), au moyen duquel la plate-forme de travail (2) peut s'appuyer par son premier côté (5) contre une butée ou une première paroi (7),
 - 1.3 la plate-forme de travail (2) présente un deuxième dispositif (9) sur un deuxième côté (6) opposé au premier côté (5), lequel peut s'appuyer au moyen de la pièce d'appui (12) contre une butée ou une deuxième paroi (8) opposée à la première paroi,**caractérisé en ce que**
 - 1.4 le mécanisme (1) présente sur le deuxième côté (6) un dispositif de blocage (10) pour la plate-forme de travail (2), consistant en un dispositif de retenue (11) et une entretoise (14) directement reliée au dispositif de retenue (11) en tant que mécanisme de soutien, laquelle présente une deuxième pièce d'appui (13) applicable contre la deuxième paroi (8), et **en ce que**
 - 1.5 le dispositif de retenue (11) est formé comme pièce de traction, à liaison articulée avec la plate-forme de travail (2) par une de ses extrémités et à l'entretoise (14) par son autre extrémité.
2. Echafaudage selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** l'entretoise (14) est dans la zone de sa première extrémité reliée par articulation au premier dispositif (4) pour la réception et/ou le réglage de la plate-forme de travail (2), et à la pièce d'appui (13) dans la zone de sa deuxième extrémité.
3. Echafaudage selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** la plate-forme de travail (2), le dispositif de retenue (11) et l'entretoise (14) forment une chaîne articulée, les différentes pièces étant à liaison amovible entre elles.
4. Echafaudage selon la revendication 3, **caractérisé en ce que** la plate-forme de travail (2) est blocable dans une position entre deux parois opposées (7, 8) au moyen d'une ou de plusieurs chaînes articu-

lées et/ou dispositifs de retenue disposés à intervalle l'un de l'autre.

5. Echafaudage selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** la plate-forme de travail (2) est formée d'au moins deux entretoises transversales (16) disposées à intervalle l'une de l'autre, reliables entre elles par des traverses et/ou des plaques de base (15). 5
6. Echafaudage selon la revendication 5, **caractérisé en ce que** la plate-forme de travail (2) ou ses entretoises transversales (16) et/ou le dispositif de retenue (11) et/ou l'entretoise (14) sont configurés de longueur variable. 10 15
7. Echafaudage selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** la plate-forme de travail (2) forme un angle α de 90° environ avec une partie du mécanisme articulé ou avec le dispositif de retenue (11) au moins dans sa position de travail. 20
8. Echafaudage selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** le premier dispositif (4) est formé comme raccord d'angle ou comme équerre, pouvant prendre appui contre une arête d'angle de la paroi (7) ou d'un fond (18) d'une gaine ou d'une ouverture de porte (19). 25
9. Echafaudage selon la revendication 5, **caractérisé en ce que** les plaques de base (15) sont reliées par liaison amovible et/ou fixe aux entretoises transversales (16) au moyen d'éléments d'ajustage (17, 26). 30
10. Echafaudage selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** la longueur (L) de la plate-forme de travail (2) est supérieure ou égale à la distance entre les deux parois opposées (7, 8). 35

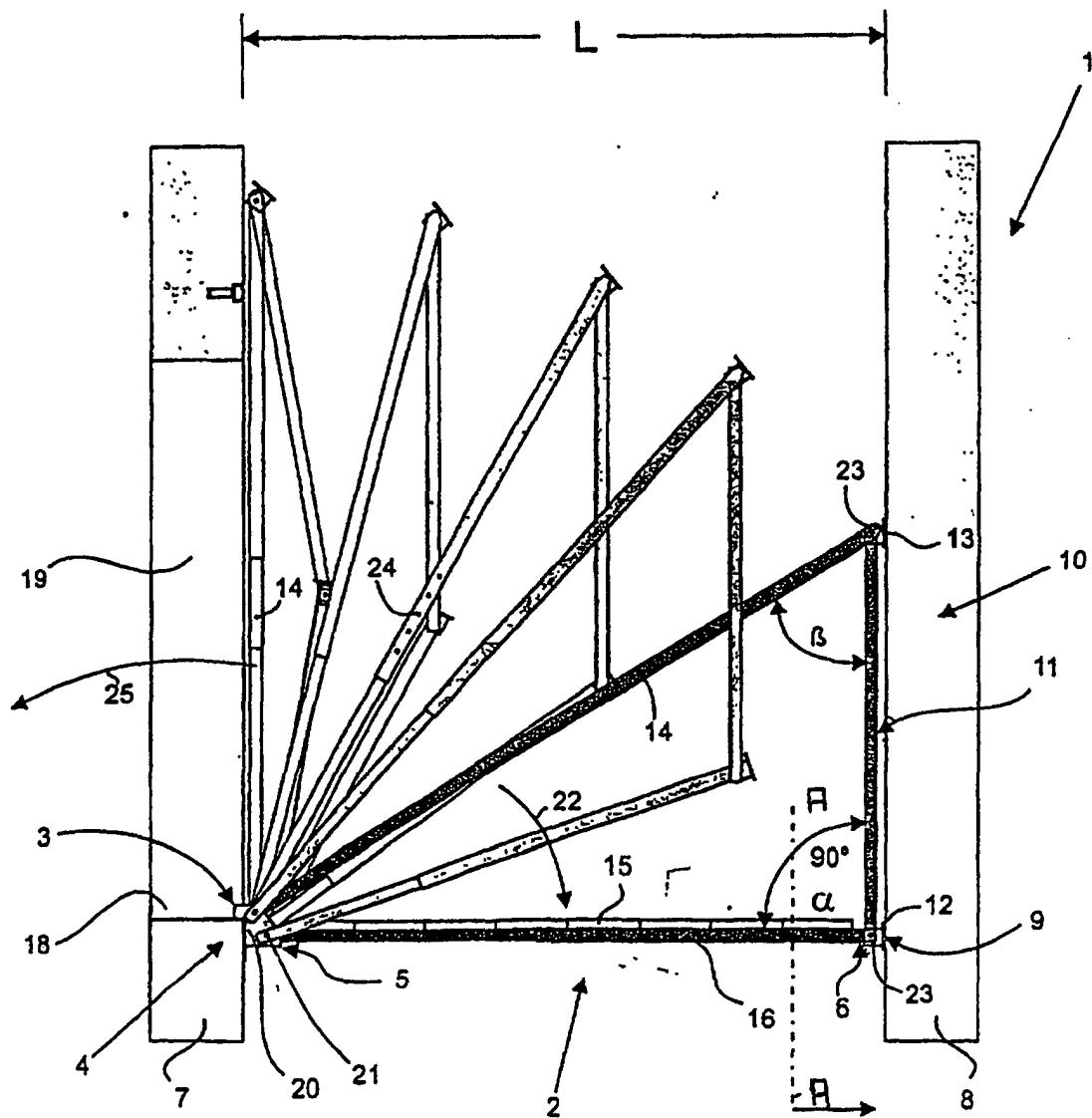
40

45

50

55

Figur 1



Figur 2

A-A

